



**Am Montagmorgen, 4. Januar, beginnt in Nizza (Alpes-Maritimes) der Prozess um eine außergewöhnliche Entführung. Vor vier Jahren wurde Jacqueline Veyrac, eine reiche Hotelbesitzerin, vor ihrem Haus gekidnappt. Sie wurde 48 Stunden später gesund und munter gefunden.**

Es ist ein erstaunlicher Prozess, der am Montag, dem 4. Januar vormittags im Gerichtsgebäude von Nizza (Alpes-Maritimes) eröffnet wird. Am 24. Oktober 2016 gegen Mittag verlässt Jacqueline Veyrac, 76, eine wohlhabende Hotelbesitzerin von der Côte d'Azur, mit dem Auto ihr Haus in Nizza, als zwei Männer sie überraschend angreifen. Sie ziehen sie aus ihrem SUV und setzen sie in einen weißen Van, der in Richtung des Hinterlandes von Nizza davon fährt. Hinten im Wagen gefesselt schafft sie es, sich nach 48 Stunden teilweise zu befreien und die Aufmerksamkeit eines Nachbarn auf sich zu ziehen, der sie vollends aus ihrer misslichen Lage befreit. Drei Jahre zuvor war sie bereits Opfer eines Entführungsversuchs geworden. Nach der Entführung schritten die Ermittlungen schnell voran.

#### **14 Männer erscheinen vor Gericht**

GPS-Sender wurden unter dem Auto von Jacqueline Veyrac gefunden. Gekauft wurden sie von einem ehemaligen Paparazzi, der zum Privatdetektiv wurde und in Kontakt mit Giuseppe Serena stand, dem ehemaligen Manager des Restaurants La Réserve, dessen Besitzerin Jacqueline Veyrac war. Im Jahr 2007 hatte sie ihn wegen seiner Misswirtschaft gefeuert. Die Untersuchung konzentrierte sich dann auf ihn. Er wurde zusammen mit anderen Verdächtigen verhaftet. Die Justiz verdächtigt ihn, der Anstifter zu sein. Insgesamt 14 Männer, die verdächtigt werden, an der Entführung beteiligt gewesen zu sein, erschienen vor der Cour d'assises des Alpes-Maritimes. Die meisten von ihnen streiten eine Beteiligung ab.